

# Unsere ländlichen Räume ökologisch und lebenswert weiterentwickeln



Digitale LDK am 12.-13.12.2020

Antragsteller\*in: Dorothea Kaufmann (KV Heidelberg)

## Änderungsantrag zu K3

### Von Zeile 14 bis 19 löschen:

Wohnprojekte aus dem Boden. Die Mittel für eine ordentliche Daseinsvorsorge auf dem Land – vom Dorfladen bis zum Gasthaus – haben wir verdoppelt. ~~In Baden-Württemberg werden keine gentechnisch veränderten Pflanzen angebaut: Unser Qualitätszeichen Baden-Württemberg zeichnet nur Lebensmittel aus, wenn sie frei von Gentechnik sind – in Anbau und Fütterung. Damit bleibt Baden-Württemberg gentechnikfrei!~~

## Begründung

Im neuen Grundsatzprogramm werden vor allem die Chancen der Neuen Grünen Gentechnik hervorgehoben, diese Chancen sollten wir nutzen und die Entwicklung von Pflanzen, die ideal an den Klimawandel angepasst sind, fördern.

Die globalen Nachhaltigkeitsziele müssen angesichts der rasanten technologischen Entwicklung in sehr vielen Bereichen in den Fokus gerückt werden. Wir müssen das Grundprinzip der Technologieoffenheit vertreten.

Nachhaltigkeit bedeutet eben auch, Technologie zu erlauben und zu fördern. Dies gilt besonders für die Neue Grüne Gentechnik, mit der schnell, einfach und günstig Pflanzen an den Klimawandel angepasst werden können. „Gentechnikfreiheit“ ist nichts anderes als „Fortschrittsfreiheit“ und ist so keine gute Basis für ein Wahlprogramm.

## Unterstützer\*innen

Elisabeth Gertrud Does (KV Stuttgart); Florian Kollmann (KV Heidelberg); David Esders (KV Heidelberg); André Reichel (KV Esslingen); Cindy Baumann (KV Kurpfalz-Hardt); Simon Heinze (KV Heidelberg); Lukas Weber (KV Heidelberg); Anouk Noelle Nicklas (KV Heidelberg); Cedrik Schamberger (KV Lörrach)